

Wilhelm von Gottes gnaden, Künig zu
Franken, graf zu Nassau, Landgraf von

ganz vorn

ihem gnuetigen gnuss, sampt allen gnueten Zimern
Hochscholern Rat und lieber gotes erber
Wir haben euer schreiben entpfangen, und
nach worts inz desselben darauß vernommen,
das Ir euchs mit dem besten gold und Silber
nacher dem Enschriphen ganz zuleggeben vor,
habens schon. Ob Ir aber die ganze Summa
an gold und Silber, nicht insonder worden, das
haben wir auch berurtheilt in dem Schreiben nicht
verlesen können

Die weil wir dan unsere Bergung off ein zimbi-
lich große Summa gemacht, und etlich ander
gold, daruff wir vertrauet worden, aus für
geschallenden Verbindungen, nach Ir den nächsten
dreien Wucher ^{und} nicht zuleggeben würde,
das ist Ir unser gnuetiges gesandt, da Ir die
ganze Summa nicht beiderhandt setzen,
das Ir alzdan Doctor Heim, oder sein
abwesend beorderten zuleggeben, unnerzuegliche
schreiben, und so dahin vermögen wollen,

von der bergung
vorher

~~besten goldigen sein, den Schilling und die~~
anrechnung zuleggeben, und zuleggeben, das das
selbst gold und Silber, nicht zum edelsten, so
das, so nach, nicht genueg, und ~~so~~ nicht
geschicklich werden. Dan da hiervan einig
stimmt, als von dem Ir nicht verhoffen, gegeben
bleibe, würde es uns an den besten vorkar, und
und dem ganzen werck, zu unvordringlich
haben und nachteil, geraden, demnach
wollen handlen, wie beyanhero begeben,
kommen drey sachen, und den handel, nicht
möglich beschreiben und vertheilen sollt.

Das verlagen wir uns zu euchs, dem wir mit
indem gnaden genuege sein. Das billen
berg den 16. Augusti. 1608.